

Frauen

TSV Essleben – TSV Heidenfeld 4:6 (4:4)

Wie so häufig in dieser Saison verschlief der TSV Heidenfeld die ersten Minuten. So konnte Essleben früh mit 3:1 in Führung gehen. Kurz vor der Halbzeit fand Heidenfeld dann auch ins Spiel und drehte das Spiel binnen drei Minuten in eine 3:4 Führung. Dabei blieben beste Chancen, wie ein vier Meter und zahlreiche Konter ungenutzt. So glich Essleben bis zur Halbzeit noch aus. Nach dem Seitenwechsel konnte sich Heidenfeld wieder auf seine starke Abwehrreihe und eine gut aufgelegte Sarah Stacey im Korb verlassen. Dennoch spielte man im Angriff durchaus hektisch und verlor immer wieder unnötig Bälle. Eine starke Johanna Gailing entschied die Partie schließlich durch zwei Heber zu Gunsten des TSV Heidenfeld, während in Esslebens Angriff in der zweiten Spielhälfte nicht mehr viel zusammenlief.

TSV Bergrheinfeld – TSV Ettleben 6:4 (3:3)

Ettleben startete flott in die Partie und ging schnell mit 0:2 in Führung. Bergrheinfeld ließ sich aber nicht aus der Ruhe bringen und konnte, gestützt auf seiner sicheren Abwehr bis kurz vor der Halbzeit das Spiel in eine knappe Führung von 3:2 drehen. Bis zum Halbeitzpiff egalisierte Ettleben diese noch einmal. Nach der Halbzeit legte Ettleben wieder mit einem Korb vor. Das sollte allerdings der letzte Korb für die Mannschaft sein. Den Anschlusstreffer für Bergrheinfeld zögerte Ettleben dank starker Abwehr weit hinaus. So führten Bergrheinfeld kurz vor Schluss nur mit einem Korb. Ettleben riskierte noch einmal alles und öffnete die Abwehr. Allerdings konnte man selbst nicht mehr einnetzen, während Bergrheinfeld den entscheidenden Treffer zum 6:4 markierte.

TSV Essleben – TSV Ettleben 4:8 (3:3)

Aus der ersten Partie gegen den TSV Heidenfeld nahm Essleben seine starke Abwehrreihe mit. So konnte sich keine der beiden Mannschaften bis zur Halbzeit absetzen. Durch wiederholte Treffer durch 6-Meter Freiwürfe ging Ettleben nach dem Seitenwechsel, angeführt durch eine treffsichere Kerstin Hauck in Führung. Essleben hatte erneut Probleme mit seinen Abschlüssen und verlor nicht nur die zweite Halbzeit, sondern auch drei wichtige Punkte im Abstiegskampf.

TSV Bergrheinfeld – TSV Heidenfeld 2:4 (0:1)

Wenn auch nicht besonders spektakulär, so glich das Spiel doch einem Tatort. Ein Spiel, geprägt von der Taktik der jeweiligen Trainer. Auf jede Idee des einen Trainers, wusste der andere die passende Antwort, die dann auch äußerst diszipliniert von beiden Mannschaften umgesetzt wurde. Beide Mannschaften glänzten mit starken Abwehrreihen und einem starken Rückhalt durch ihre Korbhüterinnen. So führte Heidenfeld mit 0:1 zur Halbzeit. In der zweiten Spielhälfte gelang es Bergrheinfeld zweimal die Führung der Heidenfelder auszugleichen. Aufgrund einer schwachen Wurfausbeute musste Bergrheinfeld Heidenfeld schließlich mit zwei Körben davon ziehen lassen und die drei Punkte hergeben.

DJK Schweinfurt – SV Schraudenbach 5:7 (3:2)

Schweinfurt legte direkt los und ging schnell mit 1:0 in Führung, ehe Schraudenbach durch einen Freiwurf ausglich. Bis zur Halbzeit gelang es der DJK die früh erarbeitete ein Korb Führung aufrecht zuhalten. Nach der Pause ging es ähnlich weiter. Schraudenbach glich aus und Schweinfurt stellte postwendend die Führung wieder her. Durch einen 4 Meter glich der SVS schließlich wieder auf 4:4 aus. Danach lief es zugunsten Schraudenbachs weiter. Dank eines Konters konnte man erstmals in Führung gehen. Diese lies man sich auf nicht mehr nehmen und legte direkt zwei weitere Konter obendrauf. Schweinfurt gelang, ebenfalls durch einen Konter nur noch der Anschlusstreffer.

Spvgg Hambach – TSV Werneck 4:6 (2:4)

Nach der durchaus verdienten Niederlage im Hinspiel hatte die Wernecker Mannschaft noch etwas gut zu machen. Zu Beginn zeigten sich beide Mannschaften ausgeglichen und die jeweiligen Korbhüterinnen konnten mehrere Würfe entschärfen. Schließlich eröffnete Hambach das Spiel mit einem Korb. Werneck ließ sich aber nicht aus der Ruhe bringen und glich aus. Danach lief für die Spvgg nicht mehr viel zusammen. Sowohl am Kreis als auch aus der Distanz gelangen keine gezielten Abschlüsse mehr. Anders Werneck, die unter anderem durch eine wuffsichere Vanessa Reinhart das Spiel mit 1:4 an sich rissen. Nach Wernecks Vorsprung stellte sich Hambach in der Abwehr besser auf die gefährlichen Wernecker Distanzwürfe ein. Allerdings konnte man selbst nur noch auf 4:5 herankommen, ehe Werneck nach einer Auszeit den Endstand mit einem Heber markierte und den Offensivbemühungen der letzten Minuten der Spvgg ein jähes Ende setzten.

TSV Werneck – SV Schraudenbach 5:6 (2:5)

Obwohl Werneck im Hinspiel als Sieger vom Platz ging, ließ ein Blick in die Tabelle, Erster gegen Vorletzter eine klare Sache vermuten. Schlussendlich entwickelte sich aber eine ausgeglichenes Spiel mit glücklicherem Ende für Schraudenbach. Schraudenbach ging direkt zu Beginn dank des gewohnt starken Konterspiels mit 0:2 in Führung. Der TSV fand dagegen kein Mittel um am gegnerischen Kreis zum Abschluss zu kommen. So setzte man auf seine Distanzwürfe. Trotz der zwei eigens gelungenen Distanzwürfe bekam Werneck in der Abwehr das Konterspiel des SVS nicht in Griff und musste einen, für den Augenblick durchaus verdienten, 2:5 Rückstand hinnehmen. In der zweiten Halbzeit fand Werneck dann das richtige Mittel gegen das bisher erfolgreiche Konterspiel der Schraudenbacher. Während der SVS nicht mehr ins Spiel fand, startete Werneck die Aufholjagd und glich zur Mitte der zweiten Halbzeit auf 5:5 aus. Beide Mannschaften versuchten im weiteren Verlauf ihr Glück, scheiterten jedoch oftmals an den gegnerischen Korbhüterinnen. Mit dem letzten Angriff, Sekunden vor dem Schluss gelang es Schraudenbach dann doch, den Siegestreffer einzunetzen. Die zweite Halbzeit ging wohl dennoch an den TSV, während der SVS in Halbzeit eins den wichtigen Grundstein legte.

Spvgg Hambach – DJK Schweinfurt 5:4 (2:3)

Hambach erzielte zu Beginn durch schnell ausgespielte Angriffe das 2:0. Dann verlief man allerdings in ein hektisches Spiel. Nach der Pausenabsprache fand Hambach wieder zurück zu seinem konzentrierten Spiel, schloss genauer ab und konnte wenige Minuten vor Schluss mit einem 6-Meter Freiwurf das 5:3 markieren.

Korbschützen

TSV Bergheimfeld: Emely Neuhauser 2, Bianca Hetterich 2, Anna Rudloff 1, Sophie Triebel 1, Chiara Warmuth 1, Laura Rudloff 1

TSV Ettleben: Hannah Ehrhardt 5, Kerstin Hauck 3, Paula Ehrhardt 2, Tamara Mühl 2

TSV Heidenfeld: Johanna Gailing 3, Carina Weller 3, Sophia Weth 1, Linda Zimmermann 1, Franziska Clement 1, Jule Wolf 1

TSV Werneck: Vanessa Reinhart 5, Finja Helmreich 3, Vanessa Graber 1, Johanna Riegler 1, Hannah Hofmann 1

SV Schraudenbach: Julia Fuchs 4, Tamara Heuler 3, Jennifer Rumpel 2, Theresa Rumpel 1, Michelle Brietzke 1, Nele Fischer 1, Christine Weippert 1

TSV Essleben: Sophia Schneider 3, Anna Kamm 1, Julia Kamm 1, Ronja Brendler 1, Sarah Stark 1, Maike Krämer 1

DJK Schweinfurt: Lena Hornung 2, Sarah Rausch 2, Claudia Riegler 2, Sarah Benz 1, Lena Rau 1, Nina Rau 1

Spvgg Hambach: Talia Neugebauer 3, Isabell Rink 2, Melanie Katzenberger 2, Nina Schneidawind 1, Silke Fischer 1

Jugend 19

TSV Heidenfeld – TSC Zeuzleben 9:5 (6:3)

Während Zeuzleben in der ersten Halbzeit mit springender Korbhüterin agierte, setzte der TSV auf eine enge Manndeckung. Gegen diese konnte sich Zeuzleben trotz oft gut heraus gespielter Chancen nur selten behaupten. Heidenfeld dagegen wusste in dieser Partie mit starken Distanzwürfen zu überzeugen. Auch eine Umstellung der Abwehr auf Seiten des TSC blieb ohne Erfolg. Zwar erschwerte man Heidenfeld das Leben, doch der TSV fand seine Möglichkeiten und siegte mit einer besser genutzten Wurfausbeute.

TSV Bergheinfeld – TSV Schonungen 11:6 (7:4)

Schonungen startete sicher mit einer Manndeckung in die Partie und konnte mit zwei Distanzwürfen in Führung gehen. Bergheinfeld kam postwendend durch sichere Kombinationen zu Chancen, die ebenfalls sicher verwertet werden konnten. So gelang zunächst der Ausgleich und kurz darauf die Führung. Nach dem Seitenwechsel ließ Bergheinfeld Schonungen viele Wurfchancen, die dann aber entweder vergeben oder von der starken Bergheinfelder Korbhüterin entschärft wurden. Schließlich nutzte Bergheinfeld seine Chancen besser und baute den Vorsprung immer weiter aus.

TSV Schonungen – TSV Heidenfeld 6:8 (2:3)

Von Anfang an zeigte sich ein Spiel auf Augenhöhe, in dem Heidenfeld immer einen kleinen „Tick“ voraus war. Dabei machte es der TSV Schonungen, der ohne seine springende Korbhüterin spielte, den Heidenfeldern das Leben richtig schwer. So führten die Heidenfelderinnen mit 2:3 zur Halbzeit. Nach der Pause zeigte sich ein ähnliches Bild. Schonungen konnte sich aber nur leichte Vorteile verschaffen, glich zwischenzeitlich aus und vergab dann aber doch die Möglichkeit zur Führung. Am Ende schwanden bei den schwülen Temperaturen die Kräfte und Heidenfeld zog mit zwei weiteren Körben davon.

TSC Zeuzleben – TSV Bergheinfeld 3:16 (2:7)

Bergheinfeld dominierte das Spiel von Beginn an. Zeuzleben versuchte immer mitzuhalten und kämpfte tapfer, allerdings hatte man der starken Bergheinfelder Abwehr nur wenig entgegenzusetzen.

TSV Nordheim – DJK Gressthal 12:7 (7:5)

Beide Mannschaften waren bisher noch nicht aufeinander getroffen. So agierten beide Teams zunächst vorsichtig. Der Aufsteiger Gressthal konnte in der ersten Halbzeit noch mithalten und schaffte immer wieder den Anschluss an den starken TSV Nordheim. So lag der TSV nur mit zwei Körben zur Halbzeit vorne. In der zweiten Hälfte musste Gressthal auf eine Spielerin verzichten, die der Hitze Tribut zollen musste. Das führte allerdings zu Unkonzentriertheiten der DJK. Nordheim gelang zunächst nur ein Korb gegen die sehr flexible Abwehr Gressthals. Die DJK kam noch einmal auf 8:7 heran, musste Nordheim dann aber davon ziehen lassen.

SV Schraudenbach – Spgm. Donnersdorf 9:6 (3:2)

Aufgrund der heißen Temperaturen und der lediglich fünf Spielerinnen auf Schraudenbacher Seite kam es zu einem sehr langsamen Spiel. Auch die Abschlüsse waren in der ersten Halbzeit durchaus ausbaufähig. In der zweiten Halbzeit fasste sich der SVS ein Herz und zog schließlich Korb um Korb davon.

SV Schraudenbach – TSV Nordheim 6:8 (3:3)

Auch sein zweites Spiel startete Schraudenbach gemächlich. Auf beiden Seiten entwickelte sich ein ausgeglichenes Spiel. Nordheim passte sich an das kräfteschonende Spiel mit vielen Abschlüssen aus der Distanz an. So ging es ausgeglichen in die Halbzeit. In der zweiten Spielhälfte musste Schraudenbach noch einen verletzungsbedingten Ausfall hinnehmen. In Folge dessen konnte Nordheim seine Überlegenheit ausnutzen und sich bis zum Ende des Spiels mit zwei Körben absetzen. Das Spiel hätte durchaus höher ausgehen können, hätte Nordheim seinen hundertprozentigen Chancen besser ausgenutzt.

DJK Gressthal – Spgm. Donnersdorf 9:5 (3:2)

Die erste Halbzeit des Spiels war, v.a. durch die wieder einmal schlechte Chancenverwertung Gressthals noch relativ ausgeglichen. Erst in der zweiten Spielhälfte traf die DJK etwas besser und konnte sich zwischenzeitlich eine zwei Körbe Führung erspielen. Donnersdorf gab aber zu keinem Zeitpunkt auf und überwand immer wieder die enge Manndeckung Gressthals. Erst gegen Ende konnte sich die DJK entscheidend absetzen und die Punkte einstecken.

DJK Gressthal – SV Schraudenbach 11:3 (3:2)

Gressthal startete konzentriert in die Partie und konnte relativ schnell mit 3:0 in Führung gehen. Danach leistete man sich zu viele Fehlpässe als auch Fehlwürfe. So kam Schraudenbach immer besser ins Spiel und bis zur Halbzeit auf 3:2 heran. Nach der Pause gestaltete sich das Spiel zunächst ausgeglichen. Schraudenbach konnte noch seinen dritten Treffer erzielen, ehe die DJK Korb um Korb zum verdienten Sieg davon zog.

Spgm. Donnersdorf – TSC Zeuzleben 7:9 (2:3)

Zeuzleben fand sehr gut ins Spiel und netzte innerhalb der ersten Minuten mehrfach ein. Bis zur Halbzeit spielte sich Donnersdorf gute Chancen heraus und verkürzte bis auf einen Korb. Nach dem Seitenwechsel kam erneut Zeuzleben besser ins Spiel. Donnersdorf hingegen unterliefen zu viele im Spielaufbau und zu viele Chancen wurden liegen gelassen, wodurch Zeuzleben die Führung bis zum Ende gut verteidigen konnte.

DJK Gressthal – TSC Zeuzleben 6:6 (3:2)

Die Partie startete ausgeglichen. So konnte sich bis zur Halbzeit keine Mannschaft entscheidend absetzen. Bis zur Mitte der zweiten Halbzeit erkämpfte sich Zeuzleben einen zwei Körbe Vorsprung. Bis hier hin hatte Gressthal durch zu viele Unkonzentriertheiten und eine überhastete Spielweise keinen guten Zugriff auf das Spiel. In der zweiten Hälfte war der Korb für Gressthal zunächst wie vernagelt, entweder wurde zu ungenau geworfen oder die Zeuzlebener Korbhüterin war zur Stelle. Durch eine zwei Minuten Strafe gegen den TSC kam Gressthal wieder ran. So trennte man sich mit einem leistungsgerechten Unentschieden.

Spgm. Donnersdorf – SV Schraudenbach 4:4 (2:0)

Donnersdorf ging in der ersten Minute direkt in Führung und stand auch in der Abwehr gut. So kam Schraudenbach nur zu wenigen Wurfchancen. Bis zur Halbzeit netzte lediglich Donnersdorf noch einmal ein. In der zweiten Halbzeit fand Schraudenbach besser ins Spiel, fand die Lücken in der Abwehr der Spgm und schlug direkt drei Mal zu. Den Ausgleich schaffte Donnersdorf erst nach elf Minuten, während Schraudenbach zu Beginn drei Minuten genügten. Kurz vor Schluss legte jede Mannschaft noch einen Korb nach. Donnersdorf hatte mit der letzten Aktion noch die Möglichkeit das Spiel zu gewinnen. Der geworfene 6 Meter landete aber nur auf dem Rand. So trennte man sich mit einem Unentschieden.

Zwischenfazit: Nach der Hinrunde teilen sich der TSV Bergheinfeld und der TSV Nordheim den ersten Platz. Beide Mannschaften verloren noch keine Punkte und teilten sich lediglich im direkten Duell die Punkte. Das exakt identische Bild zeigte sich in der Hallenrunde in der Altersklasse der Jugend 15. Es bleibt also spannend, wie dieses Duell am Ende der Runde ausgeht. Im oberen Mittelfeld liegen der TSV Heidenfeld, die DJK Gressthal und der TSV Schonungen eng beieinander. An die beiden ersten Plätze heranzukommen scheint aber bereits jetzt eher unwahrscheinlich. Im Tabellenkeller liegt die Spgm. Donnersdorf derzeit auf dem letzten Platz. Allerdings liegen nur drei Punkte zum Nichtabstiegsplatz. Während die Tabellenspitze dominiert wird, wird es in der Jugend 19 vor allem im Abstiegskampf noch spannend.

Korbschützen:

TSV Bergheinfeld: Soléne Rueff 10, Annika Braun 5, Lina Marie Hirschmann 4, Larissa Heim 3, Leni Tomitza 3, Teresa Eusemann 2

TSV Heidenfeld: Celina Rothkamm 10, Anne Hümmer 4, Joy Reichert 1, Julia Krapf 1, Nele Endres 1

SV Schraudenbach: Chantal Brietzke 10, Monique Brietzke 5, Alina Wiesler 3, Julia Monz 2

TSV Nordheim: Antonia Füller 6, Eva Schröder 3, Sophie Glaser 3, Anna Strobel 2, Alessa Henninger 2, Amelie Brühl 2, Emma Schmitt 2

TSC Zeuzleben: Lena Schmitt 9, Lea Blatterspiel 6, Franziska Kraus 5, Laura Pfeuffer 3

DJK Gressthal: Romea Deibl 7, Tina Feser 7, Milena Weiß 6, Anna Hofmann 5, Elena Reusch 3, Sofie Vierengel 2, Linda Hofmann 2, Lia Weth 1

Spgm. Donnersdorf: Annika Ruß 8, Selina Burger 4, Lena Fuchs 3, Eva Wolf 3, Finja Kuhn 1, Jule Schmidt 1, Melina Glück 1

TSV Schonungen: Lilly Sachs 3, Lillith Lamm 3, Hannah Kärf 2, Xenia Lindner 2, Anouk Lamm 1, Hannah Schmelzer 1

Jugend 15

TSV Essleben – TSV Heidenfeld 5:6 (3:2)

Beide Mannschaften fanden gut ins Spiel und agierten auf Augenhöhe. So ging Essleben mit einem knappen Vorsprung in die Halbzeitpause. Auch die zweite Spielhälfte war über weite Teile ausgeglichen. Allerdings schwanden die Kräfte auf Seiten Esslebens. Heidenfeld nutzte die so entstehenden Fehler aus und holte sich knapp den Sieg.

TSV Bergheinfeld – TSV Nordheim 8:1 (5:1)

Trotz der warmen Temperaturen waren beide Mannschaften hoch motiviert. So konnte Bergheinfeld nach kurzer Zeit in Führung gehen. Bergheinfeld erwartete seine Gegner bereits an der Mittellinie und machte es Nordheim damit schwer, überhaupt in Richtung Korb zu kommen. Ungenaue Pässe wussten die Bercher Mädels abzufangen und für sich zu nutzen. So lief man durch schnelles Umschalten immer wieder erfolgreiche Konter. Nordheim versuchte dagegen mit Doppelpässen und Distanzwürfen einzunetzen, hatte aber kein Wurfglück. Damit endete das Spiel mit einem verdienten Sieg für Bergheinfeld.

TSV Essleben – TSV Nordheim 2:10 (1:6)

In diesem Spiel drehte sich die Situation für Nordheim. Hatte man im Spiel zuvor selbst noch große Probleme durch die Abwehr hindurch zu kommen, so machte man es jetzt Essleben schwer. Die starke Nordheimer Abwehr zwang die junge Esslebener Mannschaft das ein oder andere Mal in s Zeitspiel. Die dadurch gepfiffenen Freiwürfe nutzte Nordheim geschickt aus, schickte immer wieder die eigenen Spielerinnen in einen Konterangriff und netzte ein. Die langsamer ausgespielten Angriffe überzeugte Nordheim mit schönen Doppelpässen. Damit geht auch der hohe Sieg in Ordnung.

TSV Bergheinfeld – TSV Heidenfeld 9:2

Beide Teams fanden nur schwer in Partie. So gestaltete sich das Spiel zunächst ausgeglichen. Mit dem Verlauf des Spiels fand Bergheinfeld immer besser zu seiner gewohnten Stärke. So zog man Korb um Korb davon und siegte verdient.

TSC Zeuzleben – TSV Schonungen 1:3 (0:1)

Das Spiel zwischen Zeuzleben und Schonungen entwickelte sich zu einem Geduldsspiel. Beide Teams hatten kein Wurfglück und konnten auch mehrere 6-Meter Freiwürfe nicht verwerten. Zeuzleben ließ zudem einen 4 Meter liegen. So dauerte es bis kurz vor der Halbzeit, bis der erste Treffer für Schonungen fiel. Nach der Pause glich Zeuzleben direkt aus. Dem TSV gelangen letztendlich noch zwei Treffer, die den Sieg in einem ausgeglichenen Spiel garantierten.

Spvgg Hambach – SV Rügheim 7:5 (3:3)

Ein Spiel auf Augenhöhe, bei dem sich beide Mannschaften abtasteten. Bis zur Halbzeit war es ein stetiges hin und her. Zuerst ging Hambach in Führung, Rügheim glich aus, dann wieder umgekehrt. So stand es zurecht unentschieden als es in die Halbzeit ging. Nach der Halbzeit kam Hambach besser zurück und baute seine Führung auf 5:3 aus. Diesem schnellen Vorsprung liefen die Rügheimer das restliche Spiel hinterher und schafften es auch nicht mehr, trotz kämpferischer Mannschaftsleistung ein Unentschieden herauszuholen.

SV Rügheim – TSV Schonungen 6:9 (2:5)

Bereits im ersten Angriff konnte der TSV in Führung gehen und kurz darauf diese auf 0:2 erhöhen. Nach einem Treffer von Rügheim konnte Schonungen zwar durch drei weitere Körbe einen soliden 4-Körbe Vorsprung erreichen, eröffnete dann aber immer wieder durch nachlässige Deckung Lücken, die Rügheim zu nutzen wusste. So legte Rügheim mit einer geschlossenen Mannschaftsleistung vor, allerdings wusste Schonungen im Angriff stets eine Antwort, wodurch der Vorsprung erhalten blieb. Den letzten Treffer der Partie verbuchte Rügheim durch einen 4-Meter auf seinem Konto.

Spvgg Hambach – TSC Zeuzleben 8:4 (2:2)

Beide Mannschaften starteten hektisch in die Partie. Außerdem fehlte die nötige Konzentration. In der Abwehr war die Spvgg immer einen Schritt zu langsam und ermöglichte Zeuzleben eine 0:2 Führung. Ansonsten gestaltete sich in der ersten Halbzeit und dem Anfang der zweiten Hälfte ein ausgeglichenes Spiel. Nach fünf gespielten Minuten in der zweiten Hälfte kämpfte sich Hambach zu einem zwei-Körbe Vorsprung. Aber auch Zeuzleben gab nicht auf. Am Ende musste sich der TSC dennoch den schnell spielenden Hambacherinnen geschlagen geben.

Korbschützen

TSV Bergrheinfeld: Sophie Huppmann 11, Lara Staack 4, Marie Djalek 2

TSV Nordheim: Sophie Plettner 6, Lotte Schmitt 5

Spvgg Hambach: Lilly Breitenbach 6, Antonia Greiner 3, Lena Volpert 2, Emily Lindemann 2, Emily Wangler 1, Emma Scheuring 1

TSV Essleben: Lara Mnich 6, Rosalie Saam 1

TSV Schonungen: Lorena Frank 4, Rosalie Heuberger 3, Leticia Böhm 2, Emma Gehles 2, Anna Peters 1

TSV Heidenfeld: nicht gemeldet

SV Rügheim: Lorena Maier 5, Alicia Büttner 2, Lenja Eiring 1, Alea Eiring 1

TSC Zeuzleben: Lena Wunderlich 2, Mia Lenz 2, Nena Keller 1